

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **117 (1999)**

Heft 7

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zuschriften

Wettbewerb Umbau kath. Kirche Jona

Zum Bericht in SI+A 4, 29.1.99

Der euphorische Bericht des Luzerner Kunsthistorikers Fabrizio Brentini über ein Projekt aus der erwähnten Konkurrenz hat mich ratlos gelassen. Meine Vorbehalte gegenüber diesem liegen auf der architektonisch-volumetrischen Ebene.

Man liest: «Die Narbe (des Anbaues) bleibt sichtbar, aber mit einer professionell verarbeiteten Naht verarztet.» Wie bitte?? Genau dies trifft bei diesem Projekt eben nicht zu - das zigguratartige Volumen wird ohne jegliche Zäsur an das bestehende Langhaus gepappt! Aus einer - in den Planbeilagen leider nicht vorhandenen - Seitenansicht würde dies, zusammen mit der unangenehmen Dominanz und Schwere des plumpen Anbaues, hervorgehen.

Herr Brentini missbraucht offensichtlich diesen mit «Erfahrungsbericht eines Jurymitglieds» unvertitelten Artikel, um seinen Frust loszuwerden, dass seine eigenen «persönlichen Präferenzen» für dieses Projekt anscheinend von der Mehrheit der Jury nicht geteilt worden sind. Die Abhandlung solcher Interna zeugt zumindest von Stillosigkeit; es wird in überheblicher Weise das Versagen der Denkmalpflege und der anderen Juroren impliziert. Passend dazu das Fehlen jeglicher Planunterlagen des erstprämierten Projektes...

Gunnar Jauch, Zürich

Heizen mit Öl

Zur Anzeige in SI+A 42, 15.10.1998, S. 22

Mit viel Interesse habe ich Heft 42/98 gelesen, inklusive der Beilage «Energie 2000 extra». Darin wird wiederholt betont, wie wichtig Anstrengungen zu einer nachhaltigeren Lebensweise sind. Diese Meinung teile ich voll und ganz und finde es auch äusserst gut und informativ, dass diese Energie-2000-Beilage in Ihrem Heft Platz findet.

Sehr sauer ist mir hingegen in demselben Heft die Reklame der Heizöl-Lobby aufgestossen. Dort wird die folgende Meinung vertreten: Wer sich die Kälte vom Leib halten wolle, heize am besten mit Öl. Denn Heizen mit Öl sei preiswert und so effizient, dass man sich hierzulande jeden

Gedanken an mögliche Alternativen sparen könne.

Eine solche Werbung finde ich ganz generell eine Zumutung. Wo kommt man so hin, wenn man sich erst nach Alternativen umschaute, wenn das Altbewährte versagt? Das ist aber nur der eine Aspekt.

Im Kontrast zur Energie-2000-Beilage finde ich eine solche Werbung im selben Heft sehr stossend. Schade, dass der Inhalt von Fachartikeln und Reklame nicht kohärenter ist!

Dominique Büchi (via E-Mail)

Bücher

Gewerbeliegenschaften rentabel umnutzen

Von *Ruedi Messmer, Hansruedi Preisig, Franz Josef Schild*, in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für integrale Planung der ETH und Praktikern aus den Bereichen Finanzierung, Recht, Immobilienmarketing, Bauherrenberatung sowie professionellen Bauherren wie z. B. ABB, UBS, Winterthur Versicherungen. Herausgeber: Zürcher Fachhochschule Winterthur. 108 S., A4, mit Diskette «Effi-Win-Tool» zur Berechnung der Rentabilität, Preis: Fr. 50.-. Bezugsquelle: Effi-Bau, Buchversand, Pius Müller, Zollikerstrasse 234, 8008 Zürich. Telefon 01 388 65 65, Fax 388 65 55.

(pd) Verkaufen, für eine Weile vergessen, verlottern lassen oder neues Leben einhauchen? Diese Frage beschäftigt heute zahlreiche Besitzer von Gewerbe- und Industrieliegenschaften, die keinen oder nicht mehr genügend Ertrag abwerfen. Heissen Technopark, Jungunternehmer-Wiege, Lofts, Büros, Läden, Kleingewerbe-, Gastro- oder Fitnessräume mögliche Chancen? Welche Berater und Planer sollen beigezogen werden? Wie wird das Verlustrisiko minimiert? Wer nur wenige Male in seinem Leben baut, ist meist erst nachher klüger und bezahlt dafür oft einen zu hohen Preis. Im Rahmen der Initiative «Effizienzpotenziale der Schweizer Bauwirtschaft», ausgelöst von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT), hat eine Gruppe von Fachleuten einen praktischen Leitfaden erstellt, der Bauherren hilft, ihre schwierige Aufgabe besser zu erfüllen. Der auch für weniger bauerfahrene geschrie-

bene Leitfaden Effi-Win ist interessant für Besitzer von Gewerbe- und Industrieliegenschaften, die umnutzen möchten, müssen oder bereits daran sind. Der Leitfaden enthält:

- die 60 wichtigsten Risiken und Stolpersteine, die den Erfolg eines Umnutzungsprojektes massiv gefährden können, und zeigt, in welcher Phase des Planungs- und Bauprozesses darauf reagiert werden soll
- 100 Fragen zur Verkleinerung der 60 Risiken und zur Verbesserung der Rentabilität
- Quellenangaben für vertiefende Informationen und Benchmarks sowie einfache praxiserprobte Faustregeln
- Praktische Empfehlungen für die Wahl der Berater und Planer sowie Generalunternehmer und Totalunternehmer
- Empfehlungen zur Qualitätssicherung und zur Absicherung vor Bauschäden
- Die Effi-Win-Diskette zur Berechnung der zu erwartenden Rentabilität

SAH-Bulletin erscheint wieder

(Lignum) Seit dem Spätsommer 1998 erscheint das Bulletin der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH wieder. Dieses Bulletin ist seit 1973 in freier Folge meistens zweimal jährlich herausgekommen; 1991 mit seiner letzten Ausgabe im Format DIN A5. Im September 1998 konnte unter dem Titel «SAH bulletin CSRB» erstmals die Nummer 1 in neuem Kleid und im Format DIN A4 gedruckt werden. Betreut durch die Lignum, wird das «SAH bulletin CSRB» künftig zwei- bis dreimal jährlich in freier Folge und mit thematischen Schwerpunkten erscheinen. Das Ziel ist es, Forschungsergebnisse in gut verständlicher Form zugänglich zu machen. Angestrebt wird zudem, künftig vermehrt auch Beiträge in französischer und italienischer Sprache zu publizieren.

Die erste Ausgabe im neuen Format und mit neuem Umbruch enthält die Beiträge der Preisträger aus der ersten Ausschreibung zum SAH-Preis für junge Holzforscher. Bereits im Oktober 1998 ist die zweite Ausgabe erschienen, welche die Schweizer Holzwirtschaft im Spiegel der Zahlen aufzeigt. Das «SAH bulletin CSRB» geht ausschliesslich an die Mitglieder der SAH; es kann also nicht abonniert werden. Über die Möglichkeiten, bei der SAH Mitglied zu werden, gibt Auskunft: Lignum, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, Tel. 01/267 47 77.

Preise



Für den Schweizer Auftritt an der Weltausstellung Hannover 2000 hat Peter Zumthor den «Klangkörper Schweiz» geschaffen, der aus waagrecht gestapelten Holzbalken besteht. Die Firma Hiag hat ihn nun mit ihrem Holz-Preis bedacht (Bild: Hiag AG)

«Klangkörper Schweiz» ausgezeichnet

(pd) Die verschiedenen Forschungs- und Impulsprogramme der letzten Jahre tragen erste Früchte: Holz hat trotz schwierigem Umfeld in der Bauwirtschaft zulegen können. Die Anstrengungen der Holzwirtschaft können jedoch nur unter Mitwirkung und Unterstützung von Architekten, die vom Baustoff Holz überzeugt sind, zum Tragen kommen. Darum sucht die in diesem Bereich tätige Hiag AG den gezielten Kontakt zu Architekten, etwa beim Hiag-Architekten-Forum, an dem wichtige Entwicklungen oder wegweisende Ideen diskutiert werden, oder durch die Verleihung des Hiag-Holz-Preises.

Anlässlich des während der Swissbau stattfindenden Hiag-Architekten-Forums wurde Peter Zumthor für seinen «Klangkörper Schweiz» der diesjährige Hiag-Holz-Preis verliehen. Die Schweiz präsentiert sich an der Weltausstellung Hannover 2000 nicht in einem herkömmlichen Pavillon mit Ausstellung, sondern mit einer ungewöhnlichen Holzstruktur von Peter Zumthor, konzipiert als «Klangkörper Schweiz». Waagrecht gestapelte Holzbalken türmen sich zu langen Stapelwänden, die Gänge, Höfe, Durchgänge und Durchblicke schaffen.

Die Laudatio hielt der letztjährige Preisträger, Mario Botta. Anschliessend

ging G.E. Grisard, Verwaltungsratspräsident der Hiag Holding AG, im Besonderen auf die Verwendung von Holz im Schaffen Zumthors ein, die andere Architekten ermutige, Chancen und Möglichkeiten dieses Werkstoffs vermehrt wahrzunehmen. Ein wichtiger Aspekt beim «Klangkörper Schweiz» sei zudem die Nachhaltigkeit: Die Wiederverwendung der 3000 Kubikmeter Holz sei bereits in der Projektplanung berücksichtigt worden.

The European IST Prize

(SATW) The European Information Society Prize or IST Prize is organized jointly by the Eurocase (European Council of Applied Sciences and Engineering) and the Esprit Programme of the European Commission. Since the Swiss Academy for Engineering Sciences (SATW) is a member of Eurocase, Swiss industries and universities are also encouraged to submit applications for this prize.

The IST Prize is now in its fifth year and its reputation is growing. It is believed that it will be considered in a few years as a kind of Nobel Prize in the field of engineering sciences. The IST Prize is intended to provide recognition to innovative Information Technology products with excellent market potential. Winners

must demonstrate creativity and good business sense in using Information Technology to generate growth and new jobs. Eurocase gives not only rewards, but is also stimulating contact with venture capitalists.

Three Grand Prizes of 200000 Euro each and twenty Prizes of 5000 Euro are distributed every year to companies and universities from central and eastern Europe as well as from Israel. The selection is made by independent experts appointed by Eurocase. In 1998, the competition has attracted more than 250 entries.

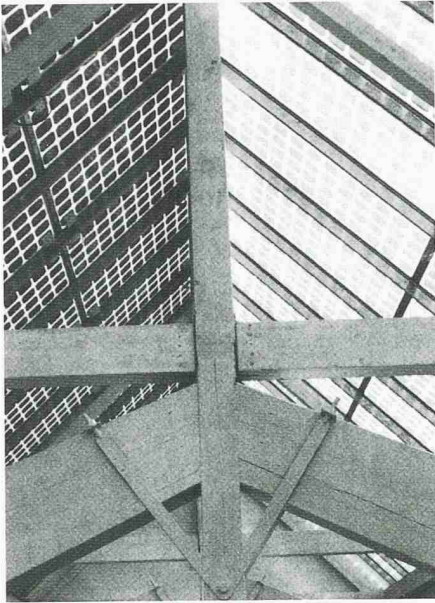
The deadline for submitting applications for the 1999 IST Prize is April 30, 1999. Detailed information can be found on Internet at the address www.it-prize.org. Eurocase can be contacted by e-mail at the address eurocase@institut-de-france.fr.

Schweizer Solarpreis

(pd) Anlässlich der Schweizer Solarpreisverleihung 1998 in Colombier konnte Bundesrat Arnold Koller in sechs Kategorien insgesamt zehn Preise und vier Auszeichnungen verleihen. In der Solarpreiskategorie A (Gemeinden) wurde das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich für die einmalige Leistung der EWZ-Solarstrombörse mit über 0,5 MW installierter Solarleistung 1998 mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnet. Die Gemeinde Buchs SG mit ihrem EW und die Gemeinde Thayngen erhielten eine Auszeichnung des Schweizer Solarpreisgerichtes.

Für das wegweisende Energie- und Umweltkonzept überreichte Pierre Triponez, Direktor SGV, der Firma Held AG in Steffisburg BE den Schweizer Solarpreis des Gewerbes in der Kategorie B (Unternehmen). Eine Auszeichnung erhielt die Firma Heider Holzenergie AG in Tagelswangen ZH.

Der Generaldirektor von Shell Solar Europa, Gosse Boxboorn, plädierte für die Förderung der Solarenergie in seinem Referat und zeichnete die Solarpreisträger der Kategorie C (Architekten, Ingenieure und Planer) aus: Der Neubau des Bundesamtes für Statistik (BFS), Neuenburg, bzw. Bauart Architekten in Bern erhielten den Schweizer Solarpreis für die vorbildliche Planung und Nutzung der Solarenergie. Im 240 Meter langen Bau wurden insgesamt 1121 m² Sonnenkollektoren installiert. Der solare Deckungsgrad beträgt 65%. In der gleichen Kategorie wurden die Architekten Batimo AG in Olten SO für das vorbildlich sanierte Mehrfamilienhaus



In der Kategorie «Bestintegrierte Anlagen» erhielt das Lokdepot SBB in Bern den Solarpreis 1998. Die Oberlichter des unter Denkmalschutz stehenden Baues wurden mit lichtdurchlässigen Photovoltaik-Modulen versehen

an der Hardstrasse in Wettingen AG mit einer Anerkennung honoriert. Der Heizenergiebedarf konnte hier um 85% gesenkt werden.

Bemerkenswert ist die energietechnische Sanierung eines «Arbeiterhauses» von 1945/46. Durch Wärmedämmung und Solarenergienutzung konnte der Energiebedarf drastisch auf rund 157 MJ/m²/a gesenkt werden. Den Schweizer Solarpreis erhielt die Familie *Stecher-Wyden* von Horw LU in der Kategorie D (Eigentümer/Inhaber). In derselben Kategorie ging ein zweiter Solarpreis an die Genossenschaft Feriendorf Fiesch VS. Dank dem konsequenten Einsatz von Solar- und Heizenergie konnte der Anteil der erneuerbaren Energieträger von 26 auf 82% gesteigert werden.

In die Kategorie E (Persönlichkeiten/Institutionen), wurden die Regierungsrätin *Barbara Schneider* und der Gewerbedirektor Nationalrat *Christoph Eymann* für die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft in Basel-Stadt mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnet. Beide Preisträger haben eine zukunftsweisende Energiebrücke zwischen Staat und Wirtschaft gebaut: der Staat als Schiedsrichter und die Wirtschaft als fairer Partner zur Lösung von Energie- und Umweltproblemen. Ebenfalls mit dem Solarpreis für Personen und Institutionen wurden *Thomas Nordmann*, TNC Consulting AG in Männedorf ZH, ausgezeichnet.

In der Kategorie F (Bestintegrierte Anlagen), konnte der Präsident der Schweizerischen Zentralstelle für Fenster- und Fassadenbau (SZFF) das Lokdepot

Bern für den Einbau von transluziden PV-Zellen in den Shed-Dächern und den Einsatz moderner Technologien in einem denkmalgeschützten Industriegebäude mit dem Schweizer Solarpreis 1998 auszeichnen. Die Anlage umfasst 57 m² Photovoltaik-Zellen und besitzt eine Leistung von 64,5 kW. Als zukunftsweisend darf die Sanierung des 1973 erstellten Gebäudes der Gastrovereinigung in Lugano bezeichnet werden. Die Gebäudesanierung besticht

durch eine funktional und ästhetisch optimale Integration von einer multifunktionalen Solargewinnungsanlage, die sowohl Strom wie auch Solarwärme erzeugt. Der Verbandssitz der Tessiner Gastrovereinigung erhält den Schweizer Solarpreis 1998.

Sämtliche Zahlen und Grundlagen finden sich in der Schweizer Solarpreisbroschüre 1998, erhältlich bei: Solarpreisbroschüre 1998, Solar 91, Postfach 2272, 8033 Zürich oder Fax 01/251 81 68.

Verbände und Organisationen

Bund: Bau, Beschaffung und Liegenschaften neu organisiert

(pd) Der Bereich Bau, Liegenschaften und Beschaffung des Bundes hat auf Anfang 1999 ein völlig neues Gesicht erhalten. Am 1. Januar hat das neue Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) im EFD seinen Betrieb aufgenommen. Gleichzeitig wurde der ETH-Bereich neu für seine Bauten und Liegenschaften zuständig, während im VBS die entsprechenden Strukturen den Reorganisationsvorgaben angepasst werden.

Bereits am 27. März 1997 hat der Bundesrat - im Rahmen der Regierungs- und Verwaltungsreform - die grundsätzliche Aufteilung seines Bau- und Liegenschaftswesens auf die drei Sparten Zivil, Militär und ETH-Bereich sowie die Zusammenlegung der Bausparte Zivil mit der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale beschlossen. Gestützt auf eine sorgfältige Prozessanalyse wurden bis Ende 1997 die Grundzüge einer optimierten Lösung erarbeitet, die bis Ende des Jahres 1998 umgesetzt wurden. Insgesamt gut 770 Mitarbeitende hatten sich um eine Stelle in den neuen Organisationen zu bewerben, die nun ihren Betrieb aufnehmen.

Im Eidg. Finanzdepartement (EFD) entstand als Folge der Reorganisation auf 1. Januar 1999 das neue Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL), das für das Immobilienmanagement (Liegenschaften, Bau, Betrieb und Unterhalt) der zivilen Bundesverwaltung sowie die Materialwirtschaft (Bundespublikationen, Mobilien, Büromaterial, Bürotechnik und Informatikmittel) der gesamten Bundesverwaltung zuständig ist. Das BBL hat ausserdem die Federführung bei den Koordinationsmassnahmen aller Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes.

Im Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) wurden auf den 1. Januar 1999 die Strukturen im Generalstab (Untergruppe Planung, Abt. Immobilien Militär) sowie in der Gruppe Rüstung (Bundesamt für Armeematerial und Bauten, Bereich Bauten) den neuen Prozessen angepasst und alle militärischen Bauten und Liegenschaften betreuen

Im ETH-Bereich entstehen neue Organe auf den Stufen ETH-Rat (Fachorgan Bauten und Informatik sowie Liegenschaftsdienst), ETH Zürich und Lausanne (zwei Bau- und Betriebszentren) sowie Forschungsanstalten (ein gemeinsames Bauzentrum), die für alle Bauten und Liegenschaften des ETH-Bereichs zuständig sind.

«WerWasWo»

«WerWasWo», ein Leporello mit den neuen Organisationsstrukturen im Bereich Bau, Liegenschaften und Beschaffung, kann bei der EDMZ gratis bezogen werden, Ref. 47703/1 (deutsch), 47703/2 (französisch) und 47703/3 (italienisch). Bestellungen sind schriftlich mit Ref.-Nr. und einer Etikette mit Adresse für die Rücksendung an die EDMZ, Sektion Vertrieb, 3000 Bern, zu richten.

Weiterbildung

ETH-Abteilung für Bauingenieurwesen

Im Sommersemester 1999 (29.3.-2.7.99) werden an der Abteilung für Bauingenieurwesen der ETHZ die folgenden Lehrveranstaltungen für Ingenieure aus der Praxis zur Fortbildung angeboten:

Nr.	Titel, Umfang und Dozent/en der Lehrveranstaltung	Tag	Zeit	Ort (Hönggerberg)
22-142	Anschaul. dynam. Boden-Bauwerk-Interaktion (2V/1U, <i>Wölf</i>)	Fr.	15-17 h	HIL E 5
22-322	Management der Strassenerhaltung (2V/1U, <i>Beck</i>)	Fr.	13-15 h	HIL E 5
20-008	Haustechnik (3G, <i>Daniels</i>)	Di.	10-12 h	HIL E 5
20-176	Baustatik III (2V/1U, <i>Steffen</i>)	Mo.	11-13 h	HIL E 10.1
20-286	Schnee- und Lawinenmechanik (3G, <i>Ammann</i>)	Mo.	11-12/13-15 h	HIL E 6
20-296	Hydrologie II (2V/1U, <i>Burkhard</i>)	Mo.	13-15 h	HIL F 10.3
20-376	Bodendynamik (2V/1U, <i>Laue, Studer</i>)	Mi.	15-17 h	HIL E 6
20-386	Experimentelle Bodenmechanik (3G, <i>Bucher</i>)	Mi.	15-17 h	HIL E 9
20-476	Sicherheit im Verkehr (2V/1U, <i>Brändli, Spacek</i>)	Mi.	13-15 h	HIL E 6
20-576	Erhaltung von Bauwerken (2V/1U, <i>Girmscheid, Weibel</i>)	Mi.	13-15 h	HIL E 7
20-676	Betontechnologie (2V/1U, <i>Braun</i>)	Mo.	15-17 h	HIL E 6
20-816	Sicherheit im Bauwesen (3G, <i>Schneider</i>)	Do.	13-16 h	HIL E 6
20-118	Stahlbeton AK (2V/1U, <i>Bachmann</i>)	Di.	13-15 h	HIL E 10.1
20-128	Erhaltung von Tragwerken (2V/1U, <i>Vogel</i>)	Mo.	13-15 h	HIL E 9
20-138	Stahlbau AK (2V/1U, <i>Fontana</i>)	Mo.	13-15 h	HIL E 8
20-148	Flächentragwerke (2V/1U, <i>Kaufmann</i>)	Mi.	10-12 h	HIL E 7
20-218	Hydraulik II (2V/1U, <i>Kinzelbach, Rutschmann</i>)	Fr.	10-12 h	HIL F 10.3
20-228	Siedlungsentwässerung (2V/1U, <i>Gujer</i>)	Do.	08-10 h	HPT C 103
20-238	Abwasserreinigung II (2V/1U, <i>Gujer</i>)	Fr.	10-12 h	HIL E 9
20-248	Leitungen für Flüssigkeiten+Gase (2V/1U, <i>Minor, Wendelspiess</i>)	Do.	13-15 h	HIL E 5
20-318	Modelling in Geotechnics (2V/1U, <i>Springman</i>)	Di.	10-12 h	HIL E 9
20-328	Untertagebau AK (2V/1U, <i>Amstad, Kovari</i>)	Di.	13-15 h	HIL E 9
20-338	Entwurf + Konstruktion in der Geotechnik (2V/1U, <i>Springman</i>)	Mi.	08-10 h	HIL E 4
20-428	Eisenbahntechnik (2V/1U, <i>Brändli, Wiebser</i>)	Do.	10-12 h	HIL E 5
20-438	Erhalt/Unterhalt/Erneuer. v. Verkehrsanl. (2V/1U, <i>Scazziga</i>)	Mo.	08-10 h	HIL E 10.1
20-518	Unternehmensplanung und -führung (2V/1U, <i>Zuberbühler</i>)	Di.	08-10 h	HIL E 6
20-528	AK Baubetrieb II-Bauuntern. managem. (2V/1U, <i>Girmscheid</i>)	Do.	10-12 h	HIL E 8
20-538	Bauwirtschaft (2V/1U, <i>Eisinger, Wieser</i>)	Do.	13-15 h	HIL F 10.3
20-618	Dauerhaft. + Instands. von Stahlbet.-Bauwerk. (2V/1U, <i>Gerdes</i>)	Fr.	08-10 h	HIL F 10.3
20-628	Hochbest. Werkstoffe und Systeme im Bauw. (2V/1U, <i>Elsener</i>)	Mo.	10-12 h	HIL B 21
20-638	Holz und Holzwerkstoffe (2V/1U, <i>Sell</i>)	Mo.	10-12 h	HIL F 10.3
30-512	Technische Dynamik (2V/1U, <i>Sayir</i>)	Di.	10-12 h	HG D 5.2 (Zentrum)
30-526	Grundlagen der Bruchmechanik (2V/1U, <i>Schindler</i>)	Do.	10-12 h	HG D 1.2 (Zentrum)
31-534	Experimentelle Mechanik (2V/1U, <i>Dual</i>)	Fr.	08-10 h	HG D 5.2 (Zentrum)
39-605	GL zum Bemessen von Kunststoffbauteilen (2V/1U, <i>Meier</i>)	Do.	08-10 h	HG D 1.1 (Zentrum)

Einschreibeunterlagen (Fr. 30./Semesterwochenstunde) können bezogen werden beim Fortbildungssekretariat der Abteilung für Bauingenieurwesen der ETHZ, ETH Hönggerberg, HIL E 24.3, 8093 Zürich, Tel. 01/633 31 83 (Mo. bis Do.), oder Fax 01/633 12 02. Voranmeldung ist erwünscht bis 15.3.99.

Tagungen

Polymerbeton im Untertagebau

12.3.1999, Rickenbach LU

Zukunftsgerichtete Lösungen für stark beanspruchte Bauteile und Spezialelemente im Tunnel- und Strassenbau lassen sich heute mit dem Werkstoff Polymerbeton oft besser, kostengünstiger und zeitsparender realisieren. An dieser Veranstaltung der Polycryl AG - Spezialistin für kundenspezifisch angefertigte Produkte aus Polymerbeton - vermitteln Fachleute ihre Kenntnisse über die technischen Grundlagen, den Einsatz und über die Erfahrung in der Praxis. Die Fachtagung richtet sich an Projektverantwortliche beim Bund, bei den Kantonen, in Ingenieurbüros und Unternehmungen.

Weitere Informationen:
Polycryl AG, 6221 Rickenbach, Tel. 041/932 02 50,
Fax 041/932 02 51

2. Solarfachtag

25.3.1999, Elgg

Der Solarfachtag der Firma Soltop AG in Elgg steht dieses Jahr im Zeichen von Minergie. *Ruedi Graf* von der Energiefachstelle des Kantons Zürich erläutert, weshalb Solaranlagen ein wichtiges Element des neuen Baustandards darstellen. Zusätzlich berichtet er über das revidierte Energiegesetz: Sogenannte Standardlösungen erlauben es, Baubewilligungen im vereinfachten Verfahren zu erlangen - zum Beispiel unter Einsatz von Sonnenkollektoren. *Fritz Schuppisser*, Soltop AG, zeigt, wie diese Bestimmung umgesetzt wird und wie Solaranlagen für das Minergiehaus aussehen.

Anmeldung:
Soltop Schuppisser AG, St.Gallerstr. 7, 8353 Elgg,
Tel. 052/354 00 77, Fax 052/364 00 78.

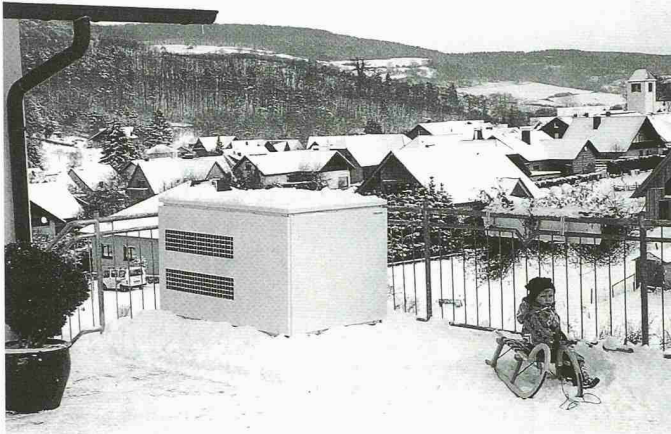
Bauvision 2000

26.3.1999, Pratteln

Die Firma Häring & Co. AG führt einen «exklusiven Impuls-Tag für schnell lernende Führungskräfte» durch. Fünf Top-Führungskräfte aus Europa und den USA (*Schindler Management, Gibraltar Homes, McDonald's* usw.) halten Referate über Technologie-Analogien, Zeitwettbewerb, Baumodulentwicklungen sowie Systempartnerschaften.

Weitere Informationen:
Häring & Co. AG, Technologiezentrum für innovative Bausysteme, Schlossstrasse 3, 4133 Pratteln, Tel. 061/821 71 81, Fax 061/821 77 43.

Neue Produkte



Luft-Wärmepumpe WPL 25 KW

Luft-Wärmepumpe für Altbauten

Auf der Wärmepumpen-Expo in Bern im November stand sie das erste Mal. Mit Beginn des nächsten Jahres hat sie den Status des Seriengerätes erreicht: Die Rede ist von der WPL 25 KW - der neuen Luft-Wärmepumpe von Stiebel Eltron - die den bisher auf dem Markt befindlichen Geräten Konkurrenz machen soll.

Die neue Luft-Wärmepumpe unterscheidet sich schon rein äusserlich von Geräten früherer Generationen: Trotz des hohen Leistungsvermögens benötigt sie überraschend wenig Platz für die Aufstellung. Damit sind bei Stiebel Eltron Wärmepumpen nicht nur klein in den Abmessungen im unteren Leistungsspektrum, sondern auch im oberen. Durch die Möglichkeit der Innen- und Aussenaufstellung ist die neue WPL gerade für die Modernisierung von Heizungsanlagen im Altbau ideal - beispielsweise für den leichten Austausch gegen alte Ölkessel. Hinzu kommt, dass sie nicht nur heizt, sondern auch das warme Wasser effizient bereitet. Die eigentliche Technik-Innovati-

on steckt aber ohnehin unter ihrer neuen Aussenhaut: die Leistungsregelung. 20 Jahre Erfahrung im Bau von Wärmepumpen flossen hier ein. Statt eines Verdichters verwendet man bei der neuen WPL 25 KW zwei - von denen der eine die doppelte Leistung des anderen aufweist. Der kleine Verdichter für kleine Heizleistungen, der grössere für Übergangszeiten, und beide zusammen decken den Wärmebedarf des Hauses bei tiefen Aussentemperaturen im Winter ab.

Die leistungsgeregelte Luft-Wärmepumpe arbeitet somit nicht nur an einigen wenigen Betriebspunkten optimal, sondern ganzjährig über den gesamten Einsatzbereich. Dabei heizt sie besonders effizient im Winter - also wenn es darauf ankommt. Das Einsatzspektrum reicht von sibirischen -18 bis zu mediterranen +30 Grad. Selbst bei widrigen -18 Grad schafft die Luft-Wärmepumpe Vorlauftemperaturen von +65 Grad - ein weiterer Grund, der insbesondere für den Einsatz in Altbauten spricht ebenso aber auch für Neubauten - speziell für komfortable Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser.

Stiebel Eltron AG
4133 Pratteln
Tel. 061/816 93 33

Preislich werden die Segmente «exklusiv bis günstig» abgedeckt.

Hinter den vielfältigen ästhetischen Varianten verbirgt sich eine unübertroffene Modularität. Diese hoch rationale Bauweise bringt Kostenvorteile und Flexibilität in der Fertigung aber auch in der Logistik und im Service. Auch die im Preis inbegriffene umweltfreundliche Programmierung für die Menge

(Wassersparen) und die Temperatur (Sicherheit) sind einheitlich und funktional einfach konzipiert. Wenige Komponenten und Dichtungen für das Gesamtsortiment erleichtern den Unterhalt.

Das bereits im Markt erhältliche System Wassersteckdose vereinfacht die Installation und Armatur. Zu den eingeführten Einpunktarmaturen «class, twin und Clinic» ist neu auch der preisgünstige «alligator» dazugekommen. Das Sortiment «alligator» ist überdies um zwei Spültischarmaturen erweitert worden. Die attraktive «Oberfläche

Velours», koordiniert mit Garnituren, ist samtig fein, besonders reinigungsfreundlich und damit eine echte Chromalternative in gleicher Qualität. Die neue Kombination «arwa-class Velours/Chrom» fasziert in besonderer Weise. Mit dem «Zubehör für das Duschen» sind nicht nur die einzelnen Sortimente ästhetisch und funktional aufgewertet. Diese Neuheiten werden auch separat angeboten.

arwa
Armaturenfabrik Wallisellen AG
8304 Wallisellen
Tel. 01/830 31 77

Wegweisende Sanitärtechnik

Weiterentwicklungen von praxiserprobten Systemen stehen bei Geberit im Vordergrund: An der Swissbau 99 wurden neue Angebote für das Wassermanagement im Haus sowie für den effizienten Einsatz von Spül- und Installationssystemen präsentiert. Fachleute und Interessierte konnten sich aus erster Hand über den Nutzen und die Vorteile der Neuheiten informieren.

Ob die Spültaste von oben oder von vorne betätigt wird - der neue Unterputz-Spülkasten erlaubt beides. Der Installateur muss sich erst bei der Montage für eine der Varianten entscheiden. Wahlfreiheit bietet auch die attraktive Spültaste «Artline»: Die zwei Tasten im form-schönen Oval sind Teil der Zweimengenspülung, die bei Geberit-Spülkästen mittlerweile zum Standard gehören. Wassersparen wird damit noch einfacher. Ebenfalls neu ist die Elementhöhe von 82 Zentimetern. So passt der UP-Spülkasten auch unter ein Fenster und lässt sich problemlos selbst in kleinen Räumen einsetzen. Einsetzbar ist er in Verbindung mit den Geberit-Installationselementen GIS, Duofix, Kombifix, Sanbloc sowie in Bademöbelprogrammen.

Mit der Dimensionsreihe d63 wird das Geberit-Trinkwasser-Versorgungssortiment um ein neues Element erweitert. Zusammen mit den bereits vorhandenen Rohrweiten d16, d20, d26, d32, d40 und d50 kann das bewährte Mepla-System nun auch bei Grossobjekten eingesetzt werden. Dank des hochwertigen Dreischicht-Verbundwerkstoffes zeichnet sich dieses Versorgungsrohr durch hohe Sicherheit und eine lange Lebensdauer aus. Die ebenfalls äusserst sicheren Pressverbindungen aus PVDF-Kunststoff überzeugen durch die rasche und einfache Verarbeitung. Anschluss-, Zweig-, Fall- und Sam-

mleitungen sind neu durchgehend und in allen Dimensionen auf die bestmögliche Schalldämmung ausgerichtet. Dadurch werden Werte erreicht, die die Vorgaben der Norm SIA 181 bestens erfüllen. Möglich macht dies die durchgängige Verwendung des patentierten Werkstoffes PE-S2 im gesamten Geberit Silent-Programm. Die geräuscharme Hausentwässerung wird damit zum Standard.

Eine Adapterschiene und ein Abschlusselement machen aus dem Einzelelement Geberit Duofix neu einen Systembaustein für komplette Vorwandinstallationen. Das speziell für Leichtbauwände konzipierte Element ist mit Geberit GIS kompatibel. Damit ergänzt es nicht nur die Produktpalette, sondern macht auch erweiterte Systemlösungen möglich. Die vorgefertigten Elemente erlauben eine rationelle Bauweise, die Vorwandmontage schafft Möglichkeiten für eine kreative Raumgestaltung. Heutigen Bautrends wird damit voll Rechnung getragen.

Geberit AG
8640 Rapperswil
Tel. 055/221 61 11

Der schalldämmende Werkstoff PE-S2 wird im gesamten Geberit-Silent-Programm verwendet



Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Prof. Benedikt Huber

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (USIC)

Redaktion

Inge Beckel, dipl. Arch. ETH (Architektur)
Martin Grether, dipl. Bau-Ing. ETH SIA (Ingenieurwesen)
Richard Liechti, Abschlussredaktor
Alix Röttig, dipl. Arch. ETH (Energie/Umwelt/Haustechnik)

Redaktionsanschrift:

Rüdigerstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch

Korrespondenten

Hans-Georg Bächtold, dipl. Forst-Ing. ETH
(Raumplanung/Umwelt)
Karin Dangel, lic. phil. (Denkmalpflege)
Hansjörg Gadiant, dipl. Arch. ETH (Städtebau)
Erwin Hepperle, Dr. iur. (öffentliches Recht)
Roland Hürlimann, Dr. iur. Rechtsanwalt (Baurecht)

Ständige Mitarbeiterin

Margrit Felchlin, SIA-Generalsekretariat

Produktion

Werner Imholz

Sekretariat

Odette Vollenweider, Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnnummer

Schweiz:

Fr. 225.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 235.-

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an:
Abonnentendienst SI+A, AVD Goldach, 9403 Goldach,
Telefon 071 844 91 65

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: Senger Media AG

Hauptsitz: Mühlebachstr. 43 8032 Zürich Tel. 01 251 35 75 Fax 01 251 35 38	Filiale Lausanne: Pré-du-Marché 23 1004 Lausanne Tel. 021 647 72 72 Fax 021 647 02 80	Filiale Lugano: Via Pico 28 6909 Lugano-Cassarate Tel. 091 972 87 34 Fax 091 972 45 65
--	---	--

Druck

AVD Goldach, 9403 Goldach, Tel. 071 844 94 44

Ingénieurs et architectes suisses IAS

Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnnummer

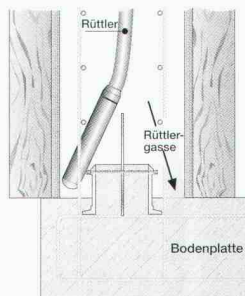
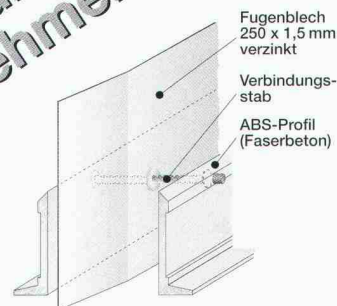
Schweiz:

Fr. 148.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 158.-

Neuheit!
für Planer und
Baunternehmer



Quick-SOS-Element

- › baustellengerechte, vorgefertigte Elemente (Fugenblech inkl. Aufkantung)
- › handliche Elemente, 1,00 m lang (8,5 kg)
- › nur noch in die Anschlüsse stellen, mehr ist nicht nötig
- › SOS garantiert höchste Wirtschaftlichkeit
- › patentiert
- › Prüfbericht auf Wasserundurchlässigkeit MPA

...Interesse?

Sonderprospekt anfordern bei

6914 Carona · Postfach
Tel. 091 - 649 44 47
Fax 091 - 649 40 04

QUICK
Bauprodukte GmbH

HOCHSCHULE
RAPPERSWIL
HSR

Informationstag

für Studieninteressierte, **Samstag, 6. März 1999**, 9.45–13 Uhr

Treffpunkt 9.45 Uhr, Aula HSR,

Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil, T 055/222 41 11

Die HSR liegt unmittelbar neben dem Bahnhof SBB

Einblick in alle Studienrichtungen:

**Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Informatik,
Landschaftsarchitektur, Maschinenbau,
Raumplanung**

Infos über Aufnahmebedingungen, Studieninhalte, Angebote der HSR

Termine 1999

Aufnahmeprüfung Freitag/Samstag, 4./5. Juni 1999

Studienbeginn 25. Oktober 1999

Anmeldefrist bis 30. April 1999

Ein Studium an der HSR – Ihr Weg in die erfolgreiche Zukunft / www.hsr.ch

Fachhochschule Ostschweiz